Anno 1799 Nro. 74

Münſte rſches Intelli genzblatt.

Mit Churfürſtl. gnädigſtem Privilegio.

Freytag, den 13. Septemb.

I. Citationes edictales.

Aus beſondern Befehl Sr. Hochwürden Herrn Officialen, des geiſtlichen Hofgerichts ordentlichen Richters, werden alle und jede, welche an dem Köttern Johan Henrich Brücks Kirſpels Schöppingen und deſſen Haab und Gütern einigen Anſpruch und Forderung haben, oder zu haben vermeinen, hiemit ein für allemal öffentlich verabladet, um innerhalb ſechs Wochen nach erſter Bekanntmachung dieſes, als hierzu angeſetzten peremtoriſchen Friſt, ihre an geſagtem Brücks und deſſen Peculium habende oder zu haben vermeinende Anſprüche und Forderungen bey hieſigem geiſtlichen Hof- und Officialatgerichte durch genugſam bevollmächtigte Anwälde unter Strafe ewigen Stillſchweigens vorzuſtellen und gehörig zu rechtfertigen.

Zugleich werden ſämmtliche geſagte Gläubiger verabladet, um am 28ſten nächſtkünftigen Monats October Morgens 9 Uhr vor Sr. Hochwürden Hrn. Officialen in deſſen Wohnhofe entweder in Perſon oder durch genugſam hiezu beſonders Bevollmächtigte zu erſcheinen, die zu eröffnende Vergleichsvorſchläge zu vernehmen, und ſich darüber in ipſo termino beſtimmt zu erklären, mit der Verwarnung, daß die alsdann nicht Erſcheinende oder ſich beſtimmt nicht Erklärende dem Befinden nach ſofort pro Conſentientibus u. die Vergleichsvorſchläge für angenommen gehalten werden ſollen, wornach ſie ſich zu achten. Signatum Münſter den 2. Septemb. 1799.

De ſpec. Mandato R. D Officialis
Cruſe, cauſæ Act.

Auf Befehl des Herrn Sografen zum Harkotten Dokt. Guilleaume werden alle und jede, mit Ausſchluß des Chriſtopher Zurbrüggen und Otto Schmitz zu Harſewinkel, ſo an dem vom Schreiner Caſpar Buſche in Harſewinkel an den Bernd Damman im Kirſpel verkauften, zwiſchen Leven und Strotmanns zu Harſewinkel belegenen Hauſe einigen Anſpruch und Forderung haben, oder zu haben vermeinen, hiemit edictaliter & peremptorie bey Strafe ewigen Stillſchweigens verabladet, um ihre an obgemeldtes Haus etwa habende Anſprüche und Foderungen in Zeit von 30 Tagen a dato der erſten Bekanntmachung dieſes bey hieſigem Sogerichts-Protokoll gehörig zu pro-

poniren und zu justifiziren, mit der Verwarnung, daß nach Umlauf solcher Frist denen nicht Erschienenen ein ewiges Stillschweigen eingebunden werden soll. Gegeben Warendorf den 3. August 1799.

Ad Mandat. D. Gogravi
Hölscher, Act.

Aus Befehl des Herrn Sografen zum Harkotten Dokt. Guilleaume werden hiemit alle und jede Creditoren, so an dem von der Wittib Aysman in Harsewinkel an der Jungfer Maria Anna Rumpsel daselbst verkauften, binnen Harsewinkel belegenen Wohnhause nebst Hinterhäuschen, Garten und Begräbnißstätte einigen Anspruch und Forderung haben, oder zu haben vermeinen, hiemit bey Strafe ewigen Stillschweigens verabladet, um in Zeit von 30 Tagen a dato der ersten Bekanntmachung dieses ihre an besagtem Grundstück etwan habende Forderungen samt darüber sprechenden Beweisthümern bey diesem Sogerichts-Protokoll ein- und vorzubringen, mit der Verwarnung, daß sie ansonst damit abgewiesen, und ihnen ein ewiges Stillschweigen eingebunden werden soll. Geben Warendorf den 2. Sept. 1799.

Ad Decretum D. Gogravii
J. Hölscher, Act.

II. Vermischte Nachrichten.

Am Montag den 14ten October l. J. Morgens 9 Uhr sollen in dem zum hochadlichen Hause Geist gehörigen lütken Holze nahe bey besagtem Hause im K. Oelde gelegen, hundert und dem Befinden nach mehrere hohe Eichenstämme, mehrentheils zum Schiff- und andern Bau noch tauglich, meistbietend verkauft werden. Die Bedingnisse sind vorher bey mir aufm Hause Geist, auch zu Münster beym Herrn Licentiaten Deiters einzusehen. Haus Geist den 3. Sept. 1799.

Greveler, Rentmeister.

Zufolg vom Hochfürstl. geistl. Hofgerichte erlassenen Rescripti mandati ad æstimandum & distrahendum soll in Sachen discussionis Franz Greving sel. zu Dalmen die daher belegene Greviagsche Principal Behausung mit Gehöfde, welche auf 425 Rtr. æstimirt, am Freytag den 27sten Sept. Morgens 10 Uhr daher aufm Rathhause dem Meistbietenden gerichtlich verkauft werden. Signat. Dalmen den 2ten Septemb. 1799.

Weddige, Act.

Demnach ich mich von meinem Manne Bernard Henrich Barenbrügge vom Tisch und Bette geschieden, so wird es jedem von selbst einleuchten, daß die Gemeinschaft der Güter aufhöre, und ich für meines Mannes Schulden nicht mehr haften könne. Münster den 10ten Sept. 1799.

Elisabeth Dornseife.

Das im Münsterischen Intelligenzblatt Nr. 72 zum Verkauf ausgebotene Büchergestell ist nicht bey mir zu verkaufen, sondern bey einem emigrirten Franzosen, welcher in meinem Hause logirt, sich zu Zeiten Reithalter, zu Zeiten auch Desseffor nennt, und sich ohne meine Erlaubniß erdreistet hat, sich meines Namens zu bedienen, welches ich, um Irrung zu vermeiden, hiemit anzeige. Claeßen.

Vier Gärten außer Servatii Thor in der sogenannten Officials-Stegge, welche an der Wolbeckschen Stegge liegen, sollen am Samstag den 14ten September Nachmittags um 3 Uhr unter alsdann vorzulesenden Bedingungen dem Meistbietenden auf den Gärten verkauft werden. Den ersten hat Schneideramtsverwandter Neuhaus in Heuer, hält nach Münster Gerstenmaaß 1 Scheffel ½ Bech. den 2ten die Wittwe Bäumer zu 1 Scheffel ¾ Becher, den 3ten der Steinhauergesell Schneller zu 1 Scheffel 1½ Becher, und den 4ten der Bäckeramtsverwandter Wiedeman zu 1 Sch. 1½ Becher.

Diejenige, welche an dem abgelebten Herrn Domdechant von Droste zu Hülshof noch zu fodern haben, werden ersucht, die Rechnungen binnen acht Tagen mir in der Domdechaney einzuschicken. Münster den 11. Septemb. 1799.

Henke.

Auf gnädigsten Befehl wird künftigen Montag den 16ten Sept. die Ab abgelassen. Es dient denjenigen zur Nachricht, welche am Abfluß innerhalb der Stadt etwas zu bauen haben.

F. J. Möllmann.

Nächstkünftigen Dienstag den 17ten dieses Nachmittags 2 Uhr soll der nahe bey der Osthues Heide im Kirchspiel Hiltrup belegene große und kleine Herzkamp, sodann der dabey gelegene Langekamp, und der an der Lobden-

Heide nahe bey Loddenbörger belegene Haberkamp auf sichere Jahren unter den in actu bekannt zu machenden Bedingnissen meistbietend verheuret werden. Die zu solcher Anheurung Lusthabende wollen sich um bestimmte Zeit am adlichen Hause Maser einfinden.

B. Lohkampff.

Mittwoch den 18ten dieses Morgens 9 und Nachmittags 3 Uhr werden in dem Hause Nro. 401 auf dem alten Steinweg allerhand Hausgeräth, als Bettstätten, Tische, Schränke, Stühle, Spiegel, Oefen ꝛc. meistbietend verkauft werden.

Am Montag den 16ten Sept. l. J. Morgens 9 Uhr soll auf dem hochadlichen Hause Cöerde bey Kinderhaus eine Quantität Gras aufm Stamm öffentlich meistbietend verkauft werden. Kauflustige werden dazu eingeladen.

Friedr. van Echten, Conductor aufm Hause Cöerde.

Am Dienstag den 17ten laufenden Monats sollen in der Hovesaat Willinghegge ohnweit Münster einige Stücke Flachs den Meistbietenden gegen sofort zu verfügender baarer Zahlung verkauft werden. Kauflustige belieben sich des Morgens 9 Uhr aufm Hause Willinghegge einzufinden.

Becker, Medailleur, empfiehlt sich einem kunstliebenden Publikum in Gravirung von Medaillen, Portraits in Pettschaften, Siegel, Wappen, Namenszügen und dergleichen, auf antike Art mit Figuren und Sinnbildern im neuesten Geschmack verziert. Er logirt bey dem Kaufmann Herrn Anton Plattvoet auf dem Spiekerhof.

Am vorigen Montag ist unter dem Wege von Nobiskrug bis Münster ein goldenes viereckiges Kreuz verloren worden; der redliche Finder wird gebethen, solches gegen billiges Trinkgeld am Intell. Komt. abrückzugeben.

Acht Stück fein holländisch Leinwand sind bey mir zu verschiedenen Preisen zu verkaufen.

Joseph Gabler.

Ein Beutelchen mit etwas Geld ist gefunden worden; wer selbes verloren, kann es am Intellig. Komt. abrück erhalten.

Ein Zimmer mit Meublen auf Ludgeri-Strasse steht zu vermieten. Das Intell. Komt. giebt Nachricht.

Bey Anton Heinr. Deno ist zu haben frischer geräucherter Salm, sodann bester Tafel- und Kauterkäse.

Am 7ten Septemb. hat sich ein Mopshund zwischen Herbern und Münster in der Gegend bey Rinkerode verlaufen; er ist gelblich von Farbe, hat abgeschnittene Ohren und eine schwarze Schnauze, er ruft sich Sarastro, ist von ziemlicher Größe und Dicke. Wem obbezeichneter Hund zugelaufen, wolle mir Untergeschriebenen gegen gutes Trinkgeld Nachricht davon ertheilen.

A. Romberg.

Todten-Anzeigen.

Am 6ten dieses starb allhier an den Folgen eines bis zum dritten mal wiederholten Schlagflusses im 78sten Jahre seines Alters, mein innigst geliebtester Herr Vater, Friedrich Wilhelm Freyherr von Plettenberg Engsfeld. Selbiger war bey Sr. Kuhrfürstl. Durchl. zu Kölln Kammerherr und Obristwachtmeister unter hiesiger Münsterischer Infanterie. Ich mache diesen mir äußerst schmerzhaften Todesfall hiedurch meinen Freunden und Verwandten bekannt, und verbitte alle Beyleidsbezeugungen. Haus Ichterloe den 10. Sept. 1799.

Mar. Theres. Marquisinn v. Meelé, geb. Freyinn v. Plettenberg-Engsfeld in meinem und meiner abwesenden Geschwister Namen.

Es hat dem Allmächtigen gefallen, meinen innigst geliebten Gemahl, Theodor Wilh. Thier, kaiserl. Reichspostmeister, im 34sten Jahre seines Alters, nach einer vierwöchentlichen Krankheit den 31sten August zu sich abzurufen. Ich habe die Ehre, diesen mir äusser empfindlichen Verlust unsern beyderseitigen Anverwandten und Freunden unter Verbittung aller Beyleidsbezeugungen bekannt zu machen, und die Seele des Verstorbenen ihrem kristlichen Andenken zu empfehlen. Dülmen den 6. Sept. 1799

B. verwittibte Thier, geb. Wernekink.

Vermischte Neuigkeiten.

Brüssel, vom 28. August.

Aus dem Innern ist ein Korps von 10000 Mann auf dem Marsche nach der batavischen Republik; die an der Maaß stehenden Truppen, die man dahin bestimmt geglaubt hatte, sollen eine andere Bestimmung erhalten ha-

ben. Außerdem wird der Cordon an der Küste immer mehr verstärkt, und in den Stand gesetzt, auf das erste Signal zu fechten. Der General Tilly, der nach der Inspection der Küsten hieher zurückgekommen war, ist schon wieder nach Ostende abgereiset, weil man sehr bald die Wiedererscheinung der jezt nicht mehr sichtbaren engliſ. Schiffen erwartet.

Wien, vom 28. August.

Da der König von Neapel nach Palermo wieder zurückgekehrt ist, so ist der Cardinal Ruffo zum Vicekönig und Generaliſſimus aller neapolitaniſchen Truppen ernannt worden. Den im Neapolitaniſchen gelandeten Truppen wird das größte Lob ertheilt.

Nach Berichten aus Constantinopel, war auf den Inseln Rhodus und Cypern eine Verschwörung wahrgenommen worden, sie wurde aber bald erstickt. Eine Abtheilung der Armee des Gen. Buonaparte ist zwar nach Suez gekommen, aber im mißlichen Zustande.

Schafhausen, vom 1 Sept.

Seit Freytag früh sind hier 10 Regimenter k. k. Infanterie, 6 Bataillons Grenadiers, und 7 Regimenter Kavallerie, nebst einer großen Menge Artillerie durch unsere Stadt aus der Schweiz nach Schwaben paſſirt. Vorgestern Morgens um 9 Uhr kam der Erzherzog selbst, und gestern sein ganzes Hauptquartier, das nun nach St. Blasien auf den Schwarzwald geht, hier durch. Seine Armee zieht sich nun ins Breisgau, da sie von den Russen bey Zürch abgelöst worden ist. Die ganze russiſche Infanterie ist nun hier durch, heute oder morgen wird die Kavallerie u. Artillerie vollends erwartet: schon sieht man mehrere derselben in unserer Stadt.

Am Donnerstag lösten die Russen die Kaiſerlichen auf den Vorposten von Zürch ab; kaum waren sie eine halbe Stunde da, so giengen sie auf die franz. Vorposten los, boben mehrere derselben auf, und drückten sie bis an den Fluß des Uetliberg zurück; seitdem sind sie schon wieder einige male hinter einander gewesen, welches man durch das Kanoniren bemerkt. Man erwartet nun auch aus Italien den k. k. General Kray.

Heidelberg, vom 2. Sept.

Das franzöſiſ. Korps unter den Befehlen des Generals Baraguay d'Hilliers, das von Frankfurt durch die Bergstraße zog, ist heute hier durchmarschirt. Der Zug dauerte mit vielen Unterbrechungen von 10 Uhr Morgens bis 3 Uhr Nachmittags, und bestand aus Infanterie, Kavallerie, leichter Artillerie u. Sapeurs Sämtliche Truppen marschirten nicht, wie es gestern geheissen hatte, den Necker aufwärts, sondern zum Mannheimer Thore hinaus. Die neulich aus den obern Neckergegenden zurückgekommenen Truppen stehen noch eine Viertelstunde von hier im Felde. Auf dem Zuge der franz. Truppen durch die Bergstraße trafen dieselbe manchen Ort ganz menschenleer an, und auch den Necker weiter hinauf sind in manchen Ortschaften, unter andern in Hirschhorn, die meisten Einwohner ausgewandert.

Stuttgardt, vom 3. Sept.

Heute Nachmittags ist ein Theil des k. k. Uhlanenregiments Odonell von Tübingen herab hier durchpaſſirt. Zu Hechingen waren am 31. August 1400 Mann k. k Truppen eingetroffen, welche in einem Tage auf Wagen von Donaueschingen nach Hechingen waren gebracht worden, um den 1sten Sept. schleunig nach Ulm zu marschiren, und die dortige Besatzung zu verstärken.

Bremen, vom 4. Sept.

Folgende Nachricht ist hier bey Gelegenheit einer nach England bestimmten Estaffette eingegangen:

„Der Herr Erbprinz von Oranien hat heut von dem englischen Admiral Mitchel die offizielle Nachricht erhalten, daß der größte Theil (fast alle Linienschiffe) der bataviſchen Flotte, so wie alle Gallioten und Kanonierböte, sich unter Schutz des englisch Kommandeurs begeben hat. Sechstausend Engländer sind bey dem General Abercrombie zur Verstärkung angekommen, so daß er jezt über 16000 Mann regulärer Truppen hat, und sehr wohl im Stande ist, den Batavern die Spitze zu bieten. Viele bataviſche Truppen sind zu den Engländern übergegangen, und man zweifelte nicht, daß die übrigen ihnen folgen würden.

Der Erbprinz von Oranien ist bereits von von Lingen nach Holland abgegangen; auf verschiedenen Thürmen Hollands soll bereits die oraniſche Flagge wehen.